

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · c/o Andrea Rosner · Dismas-Reheis-Str. 48a · 83059 Kolbermoor

Herrn  
Ersten Bürgermeister Peter Kloo  
Stadt Kolbermoor  
Rathausplatz 1  
83059 Kolbermoor

**STADTRATSFRAKTION  
KOLBERMOOR**  
**Andrea Rosner**  
**Caroline Schwägerl**  
**Michael Hörl**  
**Bernhard Bystron**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Kolbermoor  
c/o Andrea Rosner  
Dismas-Reheis-Str. 48a  
83059 Kolbermoor  
Tel.: +49 (173) 8638788  
stadtrat@gruene-kolbermoor.de

Kolbermoor, 13. Januar 2025

## Antrag zur detaillierten Benennung von Böllerverbotzonen in Kolbermoor

### **Antrag:**

hiermit stellen wir den Antrag, die bestehende bundesweite Schutzzone für Orte, an denen nicht geböllert werden darf (in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie besonders brandempfindlicher Gebäuden oder Anlagen, §23, Absatz 1, 1. SprengV) um folgende weitere kommunale Schutzzone zu erweitern:

- Tonwerkweihergelände
- Mangfallspitz
- Tierheim

Weiterhin sollen die Schutzzone, die unter das Böllerverbot fallen, klar und transparent unter Nennung der betroffenen Straßennamen benannt werden um Unsicherheiten und somit potenziellen Verstößen vorzubeugen. Die Zonen sollen visuell in einer Grafik dargestellt werden, um diese für alle BürgerInnen verständlich und leicht zugänglich zu machen. Wir schlagen vor, diese detaillierten Informationen und die begleitende Grafik in den Stadtnachrichten jeweils im November zu veröffentlichen, um rechtzeitig vor der Böller-Saison für Klarheit zu sorgen.

### **Begründung:**

Neben dem Schutz besonderer Einrichtungen und Gebäuden, was bereits gesetzlich geregelt ist, ist auch der Schutz von Natur und Tieren erforderlich:

#### Schutz der Tierwelt:

Naturschutzgebiete sind Rückzugsorte für viele bedrohte und geschützte Tierarten. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern kann diese Tiere erheblich stören und gefährden.

#### Erhalt der natürlichen Umgebung:

Feuerwerkskörper hinterlassen oft Müll und Schadstoffe, die die empfindlichen Ökosysteme in Naturschutzgebieten schädigen können.

#### Förderung der öffentlichen Sicherheit:

Durch die Erweiterung der Schutzzone wird das Risiko von Bränden und Unfällen in diesen sensiblen Gebieten reduziert.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Rosner, Stadträtin

Caroline Schwägerl, Stadträtin

Bernhard Bystron, Stadtrat

Michael Hörl, Stadtrat